

Fachbereiche im Profil: Unterhaltungselektronik

Die dem Fachbereich Unterhaltungselektronik zugerechneten Hersteller in Deutschland bieten ein breites Portfolio an hochwertigen Konsumgütern an. Zuletzt erwirtschafteten sie mit rund 12.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Jahresumsatz von mehr als drei Milliarden Euro.

Der Fachbereich Unterhaltungselektronik umfasst gemäß der statistischen Abgrenzung des ZVEI auf Grundlage der amtlichen Statistik (Wirtschaftszweige 18.20 und 26.40) Produktgruppen wie vor allem Fernseh- und Videogeräte, Rundfunkempfangsgeräte, Kameras, Verstärker, Lautsprecher und Mikrofone sowie CD-Player.

Im Jahr 2016 erwirtschafteten die Unternehmen des Fachbereichs einen **Umsatz** von 3,3 Milliarden Euro. Mit einem Anteil von 1,8 Prozent an den gesamten Erlösen der deutschen Elektroindustrie gehört die Unterhaltungselektronik damit zu den vergleichsweise kleineren Segmenten der Branche.

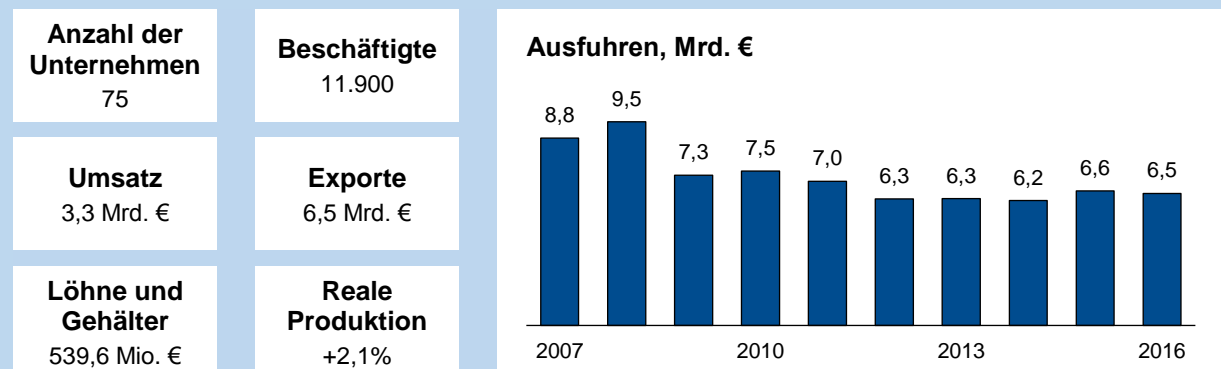
Die 75 Hersteller des Fachbereichs hatten am Jahresende 2016 11.900 **Beschäftigte**. Die **geleisteten Arbeitsstunden** summierten sich im Gesamtjahr 2016 auf 17,6 Millionen. Die **Löhne und Gehälter** kamen auf 539,6 Millionen Euro. Der **Durchschnittsverdienst** in der Unterhaltungselektronik hierzulande betrug 45.200 Euro.

Die Hersteller von Unterhaltungselektronik verbuchten 2016 **Exporte** (einschließlich der Re-Exporte) von 6,5 Milliarden Euro. Damit lagen die Ausfuhren zuletzt

zwar um rund ein Viertel niedriger als noch zu Zeiten ihres historischen Höchststands vor beinahe zehn Jahren. Allerdings bewegen sie sich seit etwa fünf Jahren wieder auf einem stabilen Niveau.

Größtes **Abnehmerland** für Exporte im Bereich Unterhaltungselektronik war 2016 Polen. Die Lieferungen in das östliche Nachbarland Deutschlands, das die Abnehmerrangliste bereits das dritte Jahr in Folge anführt, erreichten einen Wert von 755,6 Millionen Euro. Auf Position zwei folgt mit größerem Abstand Frankreich, das Unterhaltungselektronik für 439,2 Millionen Euro nachfragte. An dritter Stelle rangiert China. Die Ausfuhren in die Volksrepublik, die im Zehn-Jahres-Zeitraum von 2007 bis 2016 durchschnittlich um 18,6 Prozent pro Jahr zulegen konnten, beliefen sich auf 431,5 Millionen Euro. Die Lieferungen in die Vereinigten Staaten auf Position vier betragen 425,8 Millionen Euro. Komplettiert wird die Gruppe der im vergangenen Jahr fünf bedeutendsten Abnehmerländer für deutsche Exporte von Unterhaltungselektronik von Großbritannien, wohin Produkte im Wert von 416,9 Millionen Euro gingen. ■

Fachbereich Unterhaltungselektronik: Kennzahlen 2016



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen